

ICH ERTRÄUME MIR MEINE INSEL

INSELARCHIPEL

Eintauchen in die Welt der Phantasie und der Geschichten. Zeichnerisch die eigene Vorstellung abbilden. Die Kinder träumen sich auf die Insel und stellen sich vor, was es auf ihrer eigenen kleinen Insel alles hat. Welche Orte, welche Dinge und welche Menschen sich darauf befinden, wie bewegt man sich auf dieser Insel und wie sieht die Landschaft aus? Mit einem Klumpen Ton und der eigenen Kraft werden die Inseln geformt. Durch Einritzen der Zeichnungen entstehen eigene Inselwelten, sowohl über als auch unter Wasser

STUFE

Ende 1. Zyklus

DAUER

5 x 2 Lektionen

MATERIAL / WERKZEUG

Steinzeug B128, Wallholz, Distanzhölzer, Unterlagen, Steine, Tücher, Holzspiesse, Stüpferti, Engobe oder Velvet Underglaze für Unterseite der Insel, Eisenoxyd für Oberseite.

TIPPS

Für die blaue Unterseite wurde Velvet Underglasur verwendet. Sie ist wie eine Engobe einsetzbar, aber viel leuchtender in der Farbtintensität. Da sie sich beim Brennen farblich kaum verändert, ist sie besonders auch zum Bemalen von Ton geeignet.

QUELLEN

École supérieures d'Arts Appliqués de Vevey, Charlotte Centhlinge (2001), Ohne Titel, 2018, Porzellan, Eisenoxid.

Workshop von «Artefix Kultur und Schule» zum 300-Jahr-Jubiläum des Romans «Robinson Crusoe»

artefixkulturundschule.ch

KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Bildhafte Vorstellungen assoziativ aufbauen.
- Erinnerungen und Vorstellungen in Bildern aufzeigen.
- Angeleitete Schritte mit eigenen Ideen verbinden.
- Formgebende Verfahren erkunden.

AUFGABENSTELLUNG

«Stelle dir deine eigene Insel vor, zeichne und forme sie.»

Mit einer Tonplatte überformen die Schülerinnen und Schüler grosse, runde Steine. Die Insel erhält so eine dreidimensionale Form mit einer sichtbaren Ober- und einer geheimen Unterseite, welche auch eine Art Gefäss oder Versteck beinhaltet. Die gesammelten Ideen werden auf der Oberseite eingeritzt. Im Tun entsteht der Wunsch der Kinder, auf der Unterseite geheime Botschaften, geheime Dinge zu schaffen, welche ebenfalls eingeritzt werden. Einige Kinder erweitern die Aufgabe selbständig, indem sie wichtige Inseldinge dreidimensional bauen.

TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

- Bildbetrachtung von Fotografien von Inseln und der Inselwelt von Friedensreich Hundertwasser.
- Bezug der Aufgabenstellung zu einer Arbeit von Charlotte Centhlinge, Ausstellung Fantasy Island (swiss ceramic) im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil.

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

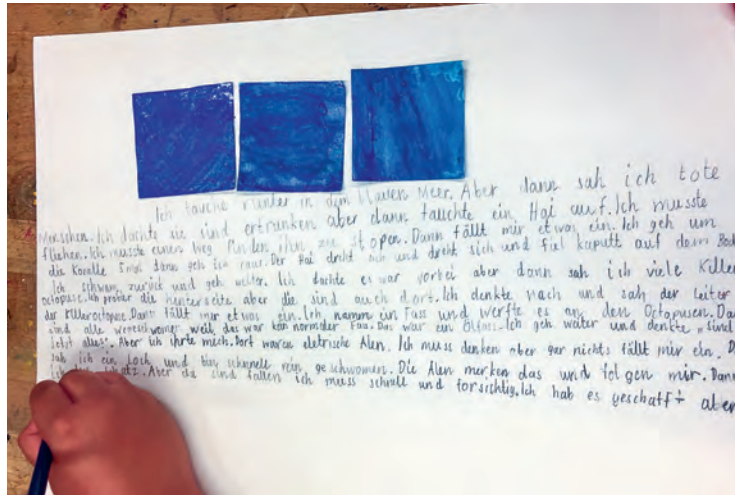
Sammeln und Ordnen: Orte, Gegenstände und Personen, die auf der Insel Platz haben sollten, zeichnen und als Auslegeordnung auslegen.

Experimentieren und Entwickeln: Mischen mit Neocolor II von allen Farben, welche das Wasser haben kann. Verknüpfen mit eigener Beobachtung und Erinnerung an Seen und Meer.

Planen und Realisieren: Die wichtigen Orte und Dinge aus der gezeichneten Sammlung auswählen und für die eigene Insel arrangieren. Wo auf der Insel befindet sich was? Wie sind die Orte miteinander verbunden? Die Inselzeichnungen werden vorgestellt und Anregungen und Fragen in die Ausgestaltung einbezogen.

- Mit Kratzwerkzeugen die eigene Inselwelt auf die Oberseite der lederharten Insel einritzen.
- Die Unterseite mit dem Blau der Wahl mischen und bemalen (Velvet Underglaze).
 - Nach dem ersten Brand wird die Zeichnung mit Eisenoxyd bestrichen. Wirkung wie eine alte Schatzkarte.

Dokumentieren und Präsentieren: Die Inseln in der Robinsonbibliothek des Kunst(Zeug)Hauses der ganzen Klasse präsentieren (Workshop von Artefix Kultur und Schule zur Robinsongeschichte).



«Jede braucht sy Insel» sang Peter Reber in den 1980er-Jahren. Ausgehend von einem Klumpen Ton kann die eigene Insel mit dem ganz persönlichen Sandstrand und einer geheimen Unterwasserwelt geformt werden.